



# RATHAUSnews

Ausgabe #22 | Das Monatsmagazin der Stadtverwaltung



Dustin Tix (SPD), Bürgermeisterin Bettina Weist und Robert Ernst (CDU) sprechen sich für die Rückstellung der Willy-Brandt-Platz-Sanierung aus.

## TURMblasen lädt wieder in die Stadt

Einen Tag vor Heiligabend ist es wieder soweit: Unter dem Dirigat von Rolf Hilgers lädt das Große Blasorchester der Musikschule der Stadt Gladbeck zum Gladbecker Turmblasen ein. Vom Sparkassenturm erklingen traditionelle Weihnachtslieder wie „Vom Himmel hoch“ oder „O du fröhliche“ und stimmen auf Weihnachten ein. Die Tradition des Turmblasens in Gladbeck wird, nunmehr zum 43. Mal, gerade auch von ehemaligen Gladbecker:innen genutzt, um sich mit früheren Nachbarn, Freundinnen und Freunden oder anderen netten Mitmenschen zu treffen. Damit die Besucher:innen das Turmblasen ungestört erleben können, wird der Willy-Brandt-Platz von 15 Uhr bis 22 Uhr für den Verkehr gesperrt. Die Fahrtrasse Bottroper Straße/ Rentforter Straße bleibt frei. Die Postallee, ab der Bushaltestelle südlich des Kreisverkehrs bis zur Ampelkreuzung Friedrich-Ebert-Straße, wird ebenfalls von 15 Uhr bis 22 Uhr gesperrt. Die Zufahrt zu den Rathaus-Parkplätzen ist weiterhin möglich.

## WILLY-BRANDT-PLATZ: UMBAU SOLL ZURÜCKGESTELLT WERDEN

### Der Umbau des Willy-Brandt-Platzes soll verschoben und zu einem späteren Zeitpunkt angegangen werden.

Stattdessen sollen jetzt die notwendigen Sanierungen von Straßen, Brücken, Geh- und Radwegen in Angriff genommen und alle baulichen Ressourcen in diesen Bereich gesteckt werden. So steht es in einem gemeinsamen Antrag von SPD und CDU für den nächsten Haupt-, Finanz- und Digitalisierungsausschuss (HFDA) am 15. Dezember, der an Bürgermeisterin Bettina Weist gerichtet ist.

Die Bürgermeisterin begrüßt die Initiative: „Ich kann die Argumentation inhaltlich absolut nachvollziehen und schließe mich ihr an. Auch ich bin gerade im Kommunalwahlkampf immer wieder auf die drängenden Probleme auf unseren Straßen, auf unseren Geh- und Radwegen angesprochen worden.

Deshalb müssen wir jetzt beim Umbau des Willy-Brandt-Platzes die Pause-Taste drücken und alle Ressourcen in die Straßensanierung stecken.“

Im Rahmen der von der Bundesregierung beschlossenen Investitionsoffensive und den damit zur Verfügung stehenden Finanzmittel zur Verbesserung der Infrastruktur wird die Stadt in den kommenden zwölf Jahren rund 35 Millionen Euro erhalten. „Diese müssen wir jetzt priorisiert in Sanierungen stecken und deshalb den Umbau zurückstellen“, so die Bürgermeisterin. Im HFDA schlagen beide Fraktionen nun vor, die Planungen zurückzustellen und gleichzeitig eine Priorisierung der Sanierung und Instandsetzung der Infrastruktur vorzubereiten. Die Überlegungen zur baulichen Umsetzung des Willy-Brandt-Platzes sollen zu einem späteren Zeitpunkt wieder aufgenommen werden.